

Lufthansa und ITA

MEHR KONNEKTIVITÄT
UND WETTBEWERB

Lufthansa erwirbt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden – für 325 Millionen Euro einen Minderheitsanteil von 41 Prozent an ITA Airways. Das haben das italienische Ministerium für Wirtschaft und Finanzen und Lufthansa vereinbart. Die Transaktion würde den Wettbewerb in Italien und Europa stärken. Fluggäste profitieren.

Aktuell dominieren in Italien Low Cost Airlines. Ryanair und easyJet haben im Jahr 2022 nach beförderten Passagieren einen Marktanteil von zusammen knapp 50 Prozent. ITA liegt mit 8 Prozent auf Platz vier – noch hinter der Low Cost Airline Wizz Air. Durch den Einstieg von Lufthansa könnte ITA neue Strecken und zusätzliche Flüge anbieten – innerhalb Italiens und Europas, aber auch im Interkontinentalverkehr. Bisher gibt es kaum Überschneidungen im Angebot der beiden Airlines und auch künftig werden ITA und Lufthansa unterschiedliche Strecken bedienen. Insgesamt soll das Streckennetz erweitert und der Wettbewerb gestärkt werden. Davon profitieren die Fluggäste, denn sie erwarten mehr Auswahl und faire Preise.

Transaktion sichert die Zukunft von ITA

Lufthansa bietet ITA Airways eine verlässliche Zukunftsperspektive. Noch schreibt ITA seit ihrer Gründung 2021 tieferrote Zahlen. Als kleinere Fluggesellschaft kann sie im internationalen Wettbewerb mittelfristig nicht bestehen. Für eine optimale Investitions-, Kapazitäts- und Netzplanung ist Größe entscheidend. Als eigenständige Marke in der Lufthansa Familie –

wie schon Swiss, Austrian und Brussels Airlines, Eurowings, Eurowings Discover, Edelweiss und Air Dolomiti – kann ITA sich zu einer konkurrenzfähigen Airline mit italienischer Identität entwickeln. Mit der Privatisierung greift die Regierung in Rom zudem die fortwährende Kritik der EU-Kommission auf, die die wiederholten Staatshilfen für Alitalia zu Recht als wettbewerbsverzerrend bewertet hat, und setzt somit den Weg fort, der in der Entscheidung der Kommission über die Genehmigung der Kapitalisierung der ITA vorgezeichnet ist.

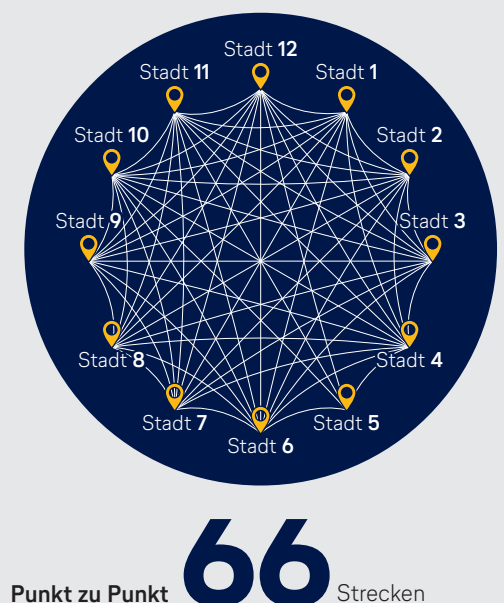
Starke Netzwerkaairline für Europa

Eine gestärkte ITA als Teil der Lufthansa Group ist nicht nur für Italien, sondern für den europäischen Luftverkehr insgesamt ein Gewinn. EU-Airlines konkurrieren bei internationalen Flügen miteinander, aber auch mit außereuropäischen Wettbewerbern. Aufgrund der hohen regulatorischen Belastungen in der EU verlagern sich seit Jahren Umsteigeverkehre auf andere Regionen. Als Teil der Gruppe würde ITA Europas Konnektivität im Binnenmarkt und international stärken.

Hubs gewährleisten effiziente und nachhaltige Konnektivität

Drehkreuz: Um 12 Destinationen mit einmaligem Umsteigen über ein Drehkreuz miteinander zu verbinden, sind 12 Flugstrecken notwendig. Städte mit geringerer Nachfrage profitieren von der Verbindungsvielfalt am Drehkreuz.

Punkt zu Punkt: Um 12 Destinationen direkt miteinander zu verbinden, sind 66 Flugstrecken und eine entsprechend hohe lokale Nachfrage zwischen den Städten notwendig.



Im Netzwerk der LHG-Airlines sind Langstreckenflüge nicht nur mit Passagieren aus dem direkten Einzugsgebiet eines Flughafens gefüllt, sondern die Drehkreuze bündeln Reisende aus einer Vielzahl von Städten. Mit Kurz- und Mittelstreckenflügen reisen Passagiere aus dem In- und Ausland über einen Hub-Flughafen. Dort steigen sie dann in der Regel auf ihren Langstreckenflug um. Der Mix aus Lokal- und Umsteigepassagieren sichert die erforderliche Auslastung und eine breite Konnektivität – anders als bei Direktverbindungen. Das ist ökonomisch und ökologisch von Vorteil.

Drehkreuze sind Voraussetzung, um Europa zuverlässig an die Welt anzubinden. Sie ermöglichen Flexibilität, weniger Abhängigkeit von einzelnen Standorten und ein breites interkontinentales Angebot zu wettbewerbsfähigen Preisen. ITA als Netzwerkaireline mit ihrem gut funktionierenden Drehkreuz in Rom ist eine ideale Ergänzung der Lufthansa Group. Zum Nutzen für das Unternehmen, dessen Kunden und Mitarbeitende. Und damit auch für Italien, Deutschland und Europa.

